



Postulat

betreffend **Massnahmen gegen rassistisch motivierte Diskriminierung**

ingereicht von: Gemeinderätin Anja Peter, namens der Grüne/AL-Fraktion und
Gemeinderätin Gabriella Schmid, namens der SP-Fraktion

am: 2. Juni 2003

Anzahl Mitunterzeichnende: 24

Geschäftsnummer: 2003/050

Text und Begründung

Der Stadtrat wird eingeladen verschiedene Massnahmen, mit aktivem Einbezug Betroffener, gegen rassistisch motivierte Diskriminierung zu prüfen.

Solche können sein:

Bildung einer Fachgruppe / Kommission

Ausbildung und Sensibilisierung städtischer Beamte

Öffentlichkeitsarbeit

Gründung einer Anlaufstelle

usw.

Begründung:

Wie auch geschlechterspezifische Diskriminierung oder Diskriminierung aufgrund der geschlechtlichen Orientierung, gibt es die rassistisch motivierte Diskriminierung. Diese erleben verschiedene Menschen tagtäglich z.B. auf dem Arbeitsmarkt, bei den Bildungschancen, bei Polizeikontrollen, beim Sprachgebrauch usw.

Diese Art von Diskriminierung erleben jüdische, schwarze und arabische Menschen, Fahrende oder jene mit einem Herkunftsland des Balkans wie noch viele mehr. Oft begründet sich die Diskriminierung nur mit dem Aussehen, also dem äusseren Erscheinungsbild jener Menschen und beruht auf tief verankerten Vorurteilen. Die Stadt Winterthur hat gegenüber allen ihren BewohnerInnen Verantwortung zu tragen, und sollte ihm Rahmen ihrer Möglichkeiten diese Verantwortung auch umsetzen. In diesem Sinne wird es als wichtig erachtet, auch Massnahmen gegen die rassistisch motivierte Diskriminierung zu ergreifen.